

Ausschreibung.

Die Herstellung eines Latzenzuges mit eisernen Säulen zur Einfriedigung des ehemaligen Bergesischen und des Siedenhaus-Gartens soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis Sonnabend d. 25. Juni cr. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt einzulegen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Der Stadtbauamt. Lohausen.

Ausschreibung.

Die Regulierung und Neupflasterung des Hölzbergerweges, von der Ludwig- bis Thorstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis Sonnabend d. 25. Juni cr. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt einzulegen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Der Stadtbauamt. Lohausen.

Ausschreibung.

Die Mauerarbeiten für den Oberbau der an der Clearingstraße zu errichtenden Bürgerschule einschließlich der Lieferung des dazu erforderlichen Kalkes, Saalekalkes und Gypsies veranschlagt auf 31100 Mark, sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis Sonnabend d. 25. Juni cr. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt einzulegen, woselbst die Bedingungen und der Kostenanschlag ausliegen.

Der Stadtbauamt. Lohausen.

Verpachtung von Ausladeplätzen.

Die Gemeinde Giebichstein will einen Platz unmittelbar oberhalb der Schiffbrücke und dem Gemeindefeuersplatz oberhalb des Schubarth und Beppertischen Hafens unter den im Zimmer 3 des Amtshauses Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr einzulegenden Bedingungen zu betriebl. Lade- und Lagerzwecken meistbietend verpachten.

Angebote sind unterzulegen, verschlossen und mit der Aufschrift: „Angebot auf Pachtung von Ausladeplätzen“ bis Dienstag, den 21. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr hierher einzulegen.

Die Eröffnung erfolgt gleichen Tages nach 3 Uhr im Zimmer des Amtshauses im Beisein der etwa erschienenen Bewerber.

Giebichstein, den 15. Juni 1887. Der Gemeindevorsteher Stridde.

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, den 18. Juni 1887.

[Von der Universität.] An Stelle des verstorh. Herrn Prof. Jacher ist, wie wir hören, Herr Professor Dr. Sievers (Germann) in Tübingen, an die hiesige Universität berufen worden und daß derselbe den Ruf angenommen.

Dem uns vorliegenden 54. Jahresbericht des Missionshilfsvereins für die Stadt Halle und deren Umgegend über das Jahr 1886 ist Folgendes zu entnehmen: Das abgelaufene Jahr hat unserer Stadt eine ganze Reihe von Missionseisen gebracht. Sie ward eröffnet durch die Epiphaniaseier; ihr folgte die Jahresversammlung der Missionen; dann die Provinz-Sachen mit ihrer sehr starkbesuchten abendlichen Nachfeier; dann um Johannis das ländliche, und im August das städtische Missionseisen; zwischen beiden die 50-jährige Jubelfeier der Gögnerischen Mission; den Beschluß machte das was gewöhnlich in der St. Laurentii-Kirche gefeierte Fest des hiesigen lutherischen Missions-Vereins. Viele Anregungen sind an all diesen Tagen Tausenden geboten worden. Es hat reichlich auf den Acker gereignet, der in unserer Stadt für die Mission Frucht tragen soll; doch ist des hiesigen Landes genug, wo bisher noch keine Theilnahme für das Werk des Herrn hat wachsen wollen. Der Ertrag der Hauscollekten in den 6 hiesigen evangelischen Gemeinden ist von 1222 Mk. im vorvorigen auf 1272 Mark im letzten Jahr gestiegen; derjenige der Missionsstunden von 261 auf 474 Mark, der Beisch derelben hat also nicht unerheblich zugenommen. Die ländliche Missionseier fand diesmal in dem großen Garten in Trotha statt. Den Herren Pastoren Sarant, von Kobinsky, Alberg, Arndt und dem Herrn Superintendenten Franke gebührt großer Dank für ihre Mitwirkung. Das städtische Fest ward in der St. Laurentii-Kirche gehalten; die Predigt hatte Herr Pastor Bunz aus Forstode übernommen. Die diesjährige geringere Ablieferung des Frauenvereins der St. Ulrichsgemeinde nach Berlin erklärt sich dar- daß dieser von jetzt an seine Mittel auch dem Guts-Abt. 3. Verein und städtischen Notständen zuwendet. Der episcopalanischen Mission sind von dem gedachten Vereine 100 Mark zugewiesen, außerdem der auf seine Kosten erbauten Friesenskapelle in Fußmühl und der Bionstapelle zu Pösta in China je eine Altar-, Kanzel- und Taufstein-Beleuchtung. Die Arbeiten des Frauenvereins

der Domgemeinde werden bekanntlich an das Missionshaus zu Basel, sowie des Vereins im Haus des Herrn Pastor Plante an die Kolonialmission abgeliefert. Unsere Stadt hat 1886 in Summa für die Mission 7691 Mark aufgebracht (gegen 7751,31 Mark im Jahre 1885); dabei sind die erheblichen Beiträge hiesiger Missionsfreunde zu der Sammlung bei der Wagnar-Conferenz nicht in Anschlag gebracht.

[Der Kindergottesdienst der St. Ulrichsgemeinde] beabsichtigt, vorausgesetzt daß das Wetter günstig ist, am Sonnabend den 25. Juni den üblichen Gaude-Paradezug zu unternehmen, und ist die Erlaubnis zur Wiederüberführung des bisherigen alten Spielplatzes links vom Kolthurm von der zuständigen Fortbehörde erbeten und freundschaftlich genehmigt worden.

[Dritter kommunaler Wahlbezirks-Verein.] Generalversammlung am 17. Juni in „Paradies“. Nach Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung erstattete der Herr Vorsitzende den Geschäftsbericht des verflohenen Jahres. Es haben demnach 9 ordentliche Monats- und 12 Vorstandssitzungen stattgefunden; Stoff zu Beratungen und Besprechungen hat hiesig vorgelegen. In den Monatsversammlungen sind unter A. die wichtige kommunale Angelegenheiten erörtert worden; außerdem wurden den Mitgliedern zwei lehrreiche Vorträge gehalten, indem Herr Kaufmänniker und Inspector Siemens über die Stadtbahn-Anlage berichtete, Herr Dr. Drehschmidt ein Referat über die vielbesprochene Kanalwässer-Reinigungs-Station übernommen hatte. Ein gut Theil der in den Sitzungen verhandelten Punkte betraf die Interessen des dritten Bezirkes, und wenn auch nicht immer ein positiver Erfolg und die begehrten Wünsche erreicht worden sind, so kann trotzdem der Besitzt sich der Erfolge seiner Bemühungen und Arbeiten erfreuen. Besonders hat ferner gar manche Angelegenheit von allgemeiner Interesse gerade durch den dritten Bezirk eine regere Behandlung erfahren. Der Verein zählt 200 Mitglieder und ist die Beteiligung an denselben von den Sitzungen fast durchgängig eine betrübende gewesen. — Laut Rechnungslegung stellt sich die Einnahme des Geschäftsjahres auf 6308 Mk. und ergibt das heutige Vermögen 46100 Mk. Es erfolgte darauf die Vorstandswahl. Daß die Mitglieder des Vereins mit der Geschäftsführung ihres Vorstandes durchaus zufrieden waren, beweist der Umstand, daß alle Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl vorgeschlagen wurden. Der Vorstand besteht aus dem Herren Wechsungen, als Vorsitzenden, Kaufmann Wessig als dessen Stellvertreter, Fräulein Köpfer, Lehrer Richter, Herr Müller, Oberbürgermeister Schatz, Stadtvorstand Herr Müller, Müllerey- und Zimmermeister Hahn, Tischlermeister Schaefer (Vorsitz). In die Stelle des durch die Wahl zum Stadtrat aus dem Vorstand ausgeschiedenen Herrn Beyerlein wurde Herr Fabrikant Bergmann mit 22 von 42 abgegebenen Stimmen gewählt. Rechnungsrevisoren sind die Herren Brecht und Reußel. Der Herr Vorsitzende berichtete uns ausführlich über das Resultat der letzten Verhandlungen der Vorstände der hiesigen kommunalen Vereinigungen hinsichtlich des für den Sonntag geplanten Volksfestes und erfolgte über das was und die Kosten eine längere Debatte. Es gelangt sich dabei sehr günstige Urtheile. — Auf der Tagesordnung stand auch ein Bericht über die öffentlichen Gebäulichkeiten der Stadt. Es soll, da sich die Sache als nicht zu lösen und unzulänglich erwiesen, dahin gerichtet werden, daß an ihrer Stelle unanwesend errichtet, die jetzigen jedoch an anderen Stellen verwendet werden.

[Wahlbörse-Verein.] Der hiesige Wahlbörse-Verein bezieht in seiner gestern Nachmittag in „Kohl's Restaurant“ abgehaltenen Vorstandssitzung behufs stabiler Festsetzung der Coursnotierungen für verkaufte Mehle und Futtermittel eine Geschäfts-Kommission zu ernennen und wurden dazu gewählt seitens der Herren Verkäufer die jeweiligen Vertreter der Hölzberger, Döllniger und Wetiner Mühle, seitens der Käufer die Herren Wädemeyer A. Dieler, K. Fiebigler und Scheuer unter Hinzuziehung eines amtierenden Börsensekretärs. Sodann fand die notwendige Erziehung eines des Schreibrichters am abnehmenden Mitglieds statt, wozu Herr Wädemeyer K. Pöhl-Giebichstein berufen wurde.

[Clematis.] Als eine der schönsten Zierpflanzen des Gartens verdient unstreitig die Clematis (Waldrebe) genannt zu werden, welche in etwa 100 Arten, die meist aus Kreuzungen gewonnen wurden, in den gemäßigten Klimaten verbreitet ist. Derselbe dient als stehender Strauch besonders zu Wandbekleidungen und Gärten und genährt mit ihren großen, meist blauviolett langgestielten Blüten einer geradezu imponanten Anblick. Hier finden wir sie in besonders schönen Formen an dem Grundstücke Magdeburgerstraße 31 und in einigen Gärten am Mühlwege und da dieselbe gerade jetzt ihre Blüten voll entfaltet hat, heißt der Blick der Passanten mit Wohlbehagen darauf ruhen.

[Im Victoria-Theater] gelangte gestern Hans Lange von Paul Henke zur Aufführung. Das Schauspiel, welches demnach sein 25jähriges Jubiläum feiert, scheint sich noch immer auf dem Repertoire und in der gern geliebten Stube. Hans Lange, der pommerische Bauer, welcher den Erbprinzen Angolan erzieht und seinem Charakter nach an den Westfälischen Hofschulzen erinnert, wurde durch Direktor Thiemme ausgezeichnet repräsentiert. Billy Werthmann (Angolan) spielte recht brav, doch fehlt es ihm an der Fülle des Organs, was in den letzten Szenen recht fühlbar wurde. Bertha Steger (Herzogin Sophie) hat leider für die Rolle einer Herzogin keine Figur, ihr Spiel konnte diesen Fehler nicht ganz erlösen. Franz Köpfer (Sommerfall v. Wasgow) der Antiquar, welcher die Zwietracht zwischen Mutter und Sohn schlicht, ließ uns so Manches vermissen, was in diese Rolle gelegt werden kann, doch ist diese ja auch die unanfechtbare im ganzen Schauspiel. Max Bittner (Günze v. Keaton) wußte auch aus dieser unbedeutenden Partie etwas zu machen, die beiden anderen pommer'schen Collekten v. Buskauer und v. Dewig figurirten nur auf dem Titel und schienen, der sonstig wirkenden Scene des 3. Aktes, in welcher sie der Dämon auftreten läßt. Clara Bittner (Mutter Gertrud), Lina Kläber (Dörche), Herrn. Kalksch (Hemming), Hans Mann (Jude Venoch) namentlich letzterer gaben sich die mögliche Mühe ihren

Rollen gerecht zu werden. Das Publikum applaudirte häufig, doch war das Theater leider wieder sehr schwach besucht. — Da eine Einigung mit Herrn Dir. Thiemme und Herrn Schönmann nicht zu Stande gekommen ist, findet nunmehr definitiv Dienstag den 21. d. M. der Schluß der Vorstellungen statt. Heute, Sonnabend, geht nochmals die „Flebermann“ in Szene, während morgen, Sonntag, die Schweizer'sche Post, Comtesse Helene oder moderne Bagabonden zur Aufführung kommt, welche wohl im Winter 1882 unter Direktor Gumtau im alten Stadttheater zum letzten Male hier gegeben wurde. Montag findet eine Operetten-Aufführung mit sehr erlaudigen Preisen statt und zwar der ebenso beliebte als melodische „Zigeunerbaron“ von Joh. Strauß.

[Unfälle.] Die Witterung. Durch unwirthliches Abbringen von einem Pferdeabwägen so sich gestern der Kaufmann Th. von hier eine Verletzung des rechten Fußes zu. — In der Industriehalle wird der Arbeiter Kumpiat ein schwerer erheblicher Verletzt wurde. Der Wirt, Hand vor das Schindemesser der Maschinenmaschine, so daß ihm das Glied vom Arme getrennt wurde. Der Schwerverletzte wurde nach der hiesigen Klinik gebracht. — Im benachbarten Hochau fand gestern der 14-jährige Sohn des Zimmermanns Bergmann über ein Hinderniß. Beim Sprung damit explodirte dieselbe und verletzte den Knaben an beiden Händen in erheblicher Weise. Ein Finger mußte amputirt werden. Gestern Nachmittag wurde an der Gumbinnung der Seimelstraße in die große Steinstraße das von hier von einem Arbeiter erstickt und überfahren. Hiesiger Weise erfüllt das Kind außer Constitution an einem Arme seine sonstige Verletzungen, so daß es den Weg zur eitelstehen Wohnung zu Fuß fortziehen konnte. — Die uneheliche Mütter in Biederberg wurde gestern von ihrem Stiefvater in der rechten Arm mit einem Messer verletzt und der rechte Arm durch einen Todtschlagers, denselben daran verbunden hatte.

[Polizeinrichten.] Ein Restaurateur in der Charlottenstraße wurde durch sein Dienstmädchen bestraft, indem man dasselbe beim Entdecken eines Behälterstückes abstrich. Da das Mädchen verwehrt, alles zu erklären, man möge sie nach Hause reiten lassen, um Geld holen zu können, ward es ihr gestattet. Abgerufen ist dasselbe aber nicht gekommen. — Die verheiratete W. in der Lindenstraße wurde auf dem jetzt hier abgehaltenen Fabrikmarkt dabei ertröpft, als sie mehreren Handkellern wollte Stimpfen fassen. Die uneheliche W. aus Kroschwitz schandete ihren Verhältnissen vor, sie werde bald eine Erbin sein, machte dies auch glaubhaft zu machen, daß sie von ihrer Wirthin, Meierhof, Kleid, mehrere Schürzen und Stämme, eine Nachlade geborgt erhielt. Mit diesen Sachen hat die W. abgeliefert eine Wette an und soll jetzt nach wieder zurückkehren. — In dem Arbeiter Franz K. aus Gieselen, welcher bei seiner Verletzung sich Gestalt von dort nannte, ist derselbe ermittelt, welcher aus einem Grundstück auf dem Töpferplan Butter, aus einem Grundstück des Gratewegs ein Fohlen neuer Härige und einer Arbeit ein auf den Fohlen aus dem Vorde-Friedrich in einem Restaurant der Merseburgerstraße wurde ein Behälterstück gebrochen.

Aufführung

des „Messias“ durch die Neue Singakademie am 17. Juni 1887.

Man erläßt es uns wohl, über das Gelingen in der Marienkirche aufgeführte Händel'sche Oratorium uns mit ästhetischen und literarhistorischen Erörterungen zu verbreiten. Das ist schon so oft geschehen, daß wir logischer an die Besprechung der Wiedergabe des Meisterwerks unseres großen Landmannes gehen können.

Zuoberst vielen Dank dem Herrn Musikdirektor Voreich, daß er uns den Genuß geboten und wieder einmal Gelegenheit gegeben, uns an den Händel'schen Harmonien zu erquiten und dem alltäglichen Leben mit seinen Sorgen und Plagen zu entgehen. Wenn die Einführung eines so großen Werkes in der der Sammlung und Concentration weniger günstigen Jahreszeit noch ihre besondern Schwierigkeiten haben mußte, so kann auch die Freude über das schöne Gelingen bei dem Unternehmer nur um so größer sein. Und daß das Werk gelungen, darüber ist wohl bei keinem der sehr zahlreichen Zuhörer ein Zweifel. In den Chorleistungen zeigt sich wieder einmal der ganze Ernst der Hingebung an die Intentionen und die Einleitung in den Geist des Lieders, der die Aufführungen des Herrn Musikdirektors Voreich je und je ausgezeichnet hat. Die Wucht der Forte und die Zartheit der Piano, die schönen Melodiebewegungen der Nuancierung und Modulation, die Klarheit und Durchsichtigkeit des Ausdrucks, alles dieses zusammen wirkte begeistend und ließ die Spannung des Zuhörers nehmen trotz der großen Ausdehnung des Oratoriums nicht erlahmen, wie wir denn überhaupt rühmend hervorheben müssen, daß der Farbenglanz und die Wärme der Darstellung von Nummer zu Nummer sich steigerte und die Hörer immer mächtiger ergriff. Als besondere Glanzpunkte der Chorleistungen seien hervorgehoben: „Uns ist ein Kind geboren“, „Siehe, das ist Gottes Lamm“, „Wahrlich er trug unsere Qual“, „Halleluja“ und der Schluschor.

Von dem Untergrund dieser Tonmassen hoben sich die Soli nicht gleichmäßig ab, namentlich ließ der Alt an Kraft und Klarheit zu wünschen übrig. Die Stimme hat bei aller guten Schulung etwas Breites und Dicks, oft ging sie in der Begleitung, so degen sich diese auch hielt, unter. Am besten gelang ihr noch die Arie: „Er ward verschmäht“. Um so erfrischender wirkte der liebliche, metallreiche Sopran des Fräulein Hedwig Sica. Anfangs etwas befangen und wie verklärter trat allmählich die Schönheit und Delikatess dieses Organs heraus und übte namentlich in der Arie: „Er weidete seine Schafe“ eine tiefgehende Wirkung. Auch das „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“ wurde mit gutem Verständnis und großer Fertigkeit vorgelesen. In gleicher Weise arbeitete sich

der Baß des Herrn Adolf Schulze langsam zu immer schöner Klang und Geschmeidigkeit heraus, bis er in der Arie: „Sie schalkt, die Hofame“, zu seiner Höhe hinaufgehoben, eine Frischlichkeit lieferte. Auch der Tenor des Herrn Benno Rothe erwies sich ausgiebiger und penetranter, als wir bei dem Umfange des auszufüllenden Raumes erwartet hatten; namentlich sang er in der Arie: „Er weidet seine Schafe“ neben dem Sopran besonders angenehm und stimmungslos.

Das Orchester zeigte sich, seiner Aufgabe durchgängig gewachsen und wußte ebenso hervor- als zurückzutreten. Als besondere Leistung ist das schwierige Trompetensolo des dritten Theils hervorzuheben. Die Orgel, von Herrn Bolmeyer mit Ausnahm eines Besehens am Schluss des ersten Chors mit Sicherheit und angemessener Farbgebung gespielt, half wesentlich mit, um den Hören an den betreffenden Stellen die volle Macht zu geben, — wie wir denn überhaupt erfreut waren, das Datorium in der herrlichen Mozart-Französischen Bearbeitung zu hören.

So schließen wir denn mit herzlichster Dankagung gegen Herrn W. Dir. Vorchsig und alle Mitwirkenden. Sie haben uns Stunden der Weisheit bereitet, welche nur gestiftet wurden durch die Nachzügler, denen es gefallen hatte, erst nach Beginn des Concertes in die Saal zu kommen und durch mühsames Suchen nach ihren Plätzen die andachtsvolle Stimmung der Versammelten zu beeinträchtigen, eine Unart, welche umso energischer öffentlich geächtet werden muß, je hartnäckiger sie bisher der Mitleid ihr Ohr verschlossen hat.

Standesamt Halle a. S.

Meldung vom 17. Juni.

Angewoben: Der Notar Dr. Paul Richard Förster, Leipzigerstraße 21 und Marie Verba Bremer, gr. Schlamm 2. — Der Vater Carl Friedrich Adolf Göbe, Schlegelstraße 19 und Tochter Karoline Friedhelm, Schlegelstraße 1. — Der Schuhmachermeister Friedrich Carl Hoffmann, Brüderstraße 6 und Hofmeister Verba Duante, Westertstraße 6. — Der Buchführer Friedrich Ferdinand Franz Sacke, Spiegelgasse 12 und Minna Annie Weber, Reinstadt 4. — Der Polizeibeigeamt Heinrich Christian August Ding, Georgstraße 5a und Anna Wilhelmine Klauß, Königstraße 35.

Geboren: Dem Schlosser Gustav Kratow, Merseburgerstraße 2b, eine Z. Helene Frieda. — Dem Tischlermeister Otto Schulte, Mansfeldstraße 33, eine Z., Martha Louise Diana. — Dem Schlosser Hermann Schreiber, Königstraße 1, fünf Jüdlinge S., Friedrich Franz. — Dem draht. Arzt Dr. med. Gustav Ulrichs, am Kirchhof 23, ein S., Gustav Heinrich Ludwig Bernhard. — Ein unebel. S.

Verstorbene: Des Lohnknecht Richard Friedrich L., Emma, 6 J. alt. — Des Schlosser Hermann Schreiber S., 8 J. alt, Bernwardstraße 1. — Die Wittwe Sophie Marie Ernst, geb. Eichard, 79 J. 3 M. 11 T. alt, gr. Steinstraße 44. — Die Wittwe Sophie Anna Kieker geb. Kühn, 80 J. 8 M. 8 T. alt, Brandenburgstraße 4. — Der Schuhmachermeister Carl Verhaß, 64 J. alt. — Des Landwirths Gustav Hoff S., Friedrich Gustav Paul, 8 J. 1 M. 17 T. alt, Oberlandstraße 35. — 1 unebel. T. todgeboren.

Werschner Deutscher Gastwirthschaft in Magdeburg.

Nachdem am Mittwoch früh 9^{1/2} Uhr im Saale des „Füchtershofs“ eine Sitzung des Centralvorstandes stattgefunden, wurde gegen 11 Uhr von Vorsitzenden des dortigen Gastwirthschaftsvereins, Herr Director Vorchsig, der 14 deutsche Gastwirthschaft eröffnet. Der Präsident Vorchsig, welcher den Vorsitz übernahm, schloß die, die „Magd. St.“ betriebl., in kurzer Rede das gebührende Fortschreiten des Vereins, gedachte der Verluste des Vereins im verwichenen Jahre und brachte zum Schluss Hr. W. den Kaiser ein Hoch, in das die Verammlung drei Mal begeistert einstimmte.

Verleide berichtete sodann nach der Wohl der Beisitzer über die Tags vorher erfolgte Sitzung des Centralvorstandes im „Ducum“ und die dort gefassten Beschlüsse und verlas hierauf eine Anzahl eingetragener Glückwunschtelegramme. Der Vorsitz in die Tagesordnung übertrug der Vorsitzende des Vereins Hannover, Herr D. Vorchsig, dem Präsidenten Herrn Wiele Berlin ein Diplom über die Ehrenmitgliedschaft des Vereins mit einer kurzen Ansprache. Der Verbandsschatzer, Herr Meier-Berlin, berichtete über die Theodor Müller Stiftung. Einanennungen über 1718 24 M. des Vereins 1918 24 Mark. Herr Vorchsig, Vorsitzender der Verbandsschatzungskommission, ward hierauf das Ehrendiplom der Theodor Müller Stiftung überreicht. — Der Punkt der Tagesordnung: Generelle Anträge des Centralvorstandes auf Abänderung des Verbandstatutes, wurden durch Annahme erledigt. Es folgte hierauf der Bericht über die Braumweinsteuer und deren Einfluss auf das Gastwirthsgewerbe (Referent Herr Meier-

Berlin). Er be sprach die bisher von dem Verein in Betreff der Braumweinsteuer erlassenen Beschlüsse und legte die Gründe dar, weshalb der Verein jetzt keine Petition mehr erlassen habe. Das einzige Ungenügende der neuen Steuer sei die Nachsteuer. Der Referent schloß mit dem Wunsch, daß die Nachsteuer erlassen werden möge.

Ueber die Entscheidung des Verbandes zu den Gastwirthschaftlichen berichtigte Herr Vorchsig, daß die freigen Vereinigungen schon längst und zwar mit bestem Erfolg als ihre Aufgabe betrachten und durchführt. Alle Einrichtungen der freien Vereine hätten sich zum Theil und seien ebenfalls die allerbesten. Eine vorgelegte Resolution, dahin gehend, daß denjenigen Vereinen, welche das Bedürfnis hätten, sich zu einer Sitzung zusammenzuführen, zu rufen sei, dies am Grund des Nürnbergers Statuts, nicht nach dem Berliner Statut zu thun, wurde nach längerer Debatte, an welcher sich namentlich die Herren Reich-Berlin, Gröbler, Klotz, Adolf-Homburg, Winter, Chemnitz, Dönnelager-Eisen, Feuerstein und Theodor Müller-Berlin betheiligten, bei der Abstimmung abgelehnt. Der Deutsche Gastwirthsverband hat damit entschieden gegen die jüngstlichen Bestimmungen seine Stimme erhoben.

Die Sitzung wurde dann um halb 2 Uhr bis Donnerstag früh 10 Uhr vertagt.

In der Verhandlung am Donnerstag wurden verschiedene Gegenstände von allgemeinem Interesse erörtert und einnehmen wir dem Berliner Tageblatt folgendes: „Zur Thematik: Konsumverein und Reichthum mit Braumwein“ führte Herr Reich-Berlin aus, daß viele Konsumvereine einen entsprechenden Braumweinausschuss haben, ohne dafür mit den entsprechenden Steuern belastet zu werden; auch befreite der Referent, daß die den Gastwirthschaftlichen vorzuziehende Förderung der Braumweinwirtschaft derjenigen, die die Regierung dahin vorzuziehlich zu werden, daß in denjenigen Orten, wo die Braumweinwirtschaft vorhanden ist, auch die Konsumvereine, die den Kleinhandel mit Wein betreiben, von der Verbrauchssteuer befreit gemacht werden. Dieser Antrag wurde angenommen. Ein anderer Punkt der Tagesordnung betraf einen Antrag des Vereins Vorchsig: „Bildung einer Unterstufungsstelle gegenüber dem Hauptgeschäft“. Die Rede soll den Zweck haben, einen Schaden zu vermeiden, welcher einem Mitgliede dadurch entsteht, das es wegen Verluste oder Unfälle an Lebenskraft oder Vermögen (Widow's Gütern) verfallen und an Grund des Hauptgeschäftes in Anspruch genommen wird. Die Gründe für die Bildung einer solchen Stelle wurden von Herrn Vorchsig-Vorchsig dargestellt. Herr Reich-Berlin erklärte es darüber an, daß die Angelegenheit auf den Verhandlungen in Magdeburg nicht vorzukommen, was aber ebenso die Herrn Reich-Berlin, Vorsitzender des Vereins Berliner Gastwirthschaft, gegen Annahme des Antrages, Herr Reich-Berlin, daß seinen Antrag nicht ganz zu verwerfen, wenigstens möchte das Bureau die Sache der Unterstufungsstelle ins Auge fassen. Schließlich wurde die Verhandlung in der Magdeburger Sitzung sehr lebhafte Besprechung über die Bildung der Unterstufungsstelle, „Abfassung bezw. Bezeichnung der weiblichen Bedienung“ hervor. Der Antrag wurde von Herrn Anger-Weimar bequ coast. Derselbe laßt in längerer Rede die hauptsächlich in Magdeburg hier und da herrschenden Meinungen bezüglich der weiblichen Bedienung in den Restaurationen und unter anderem das Handeln einziger Gastwirths, die sich nicht entblöden, in den Zeitungen anzukündigen, welche weibliche Bedienung einer scharfen Kritik. In Süddeutschland sei die Damenbedienung eine ganz andere, die sich nicht nur in der Bedienung, sondern auch in der Bekleidung der Gäste mit übernehme. Aus diesem letzten Grunde beantragte Herr Vorchsig-Frankfurt a. M. die Regelung dieser Angelegenheit in der Vollversammlung zu überlassen, da zum Verbände sowohl noch wie überhaupt Gastwirthschaft, welche weibliche Bedienung führen von den Bestimmungen getroffen würden. In diesem Sinne sprachen sich noch mehrere Redner aus und auch die Verammlung war in der Mehrzahl für die Regelung dieser Angelegenheit in der Vollversammlung. Es wurde beschlossen, daß Mitglieder, die in ihren Restaurationen weibliche Bedienung führen und nicht für Ordnung und Sitte in Kaufe sorgen, vom Verbände ausgeschlossen werden sollten.

Mit Dankeserklärungen für die Behörden Magdeburgs und den dortigen Lokalverein, sowie mit einem Hoch auf den Kaiser wurde der Gastwirthschaft geschlossen.

Gabel und Becher.

* Bericht des Vöhrner Vereins zu Halle a. S. am 18. Juni 1887. Briefe mit Auslösung der Unterabteilung per 1000 K. Netto: Beizen ungefähr 184-190, Lutz, bis 195, Roggen fest 127-132, Gerste ohne Rind, fest 110-120, Weizen 140-150 M. Gehobler 155-165, F. Herfart Angeb 118-122, Raps ohne Angebot. — M. bezahl. Wohnlagen 43 - 44,50 Mark. Erdbein nominal, reichte ohne Rind, Himmel ohne Rind, Gürtel ein. Raps per 100 K. Netto 38,00, 39,00 M. Ernteliste Breyer des Großhandels 100 K. Netto 40-41 M. 00-00 M. Rohen 00,00-00,00 Mark. Schwertbohnen, Lupinen, Kleesaaten, ohne Rind, Casparseite ohne Rind Wohnlagen ohne Angebot.

Getreidepreise: Winterweizen 119-14 M. Roggenfest 900 M. Weizenfest 1100 M. Mark Weizenfest 8,50 Mark. Weizenfest 9/10-10/10 M. duntle 8,50-9 M. Ostseehen 1200 Mark Weizen 27 - 28,00 Mark. Mühl ohne Angebot

Schweitzerstr. 28 sind Wohnungen von 80 bis 150 Zhr. zu vermieten Geschäft passend, 70 Lu. = 1. Juli evtl. später beziehbar.

Laudenstr. 2 eine herrschaftl. Wohnung zu vermieten, sofort oder später beziehbar. Preis 600 Mark. Zu erst. Alter Markt 18.

Rob. Leuscher.

Wohnungen zu 120 Zhr., 145 Zhr. und 150 Zhr. vermietet, zum 1. Oktob. beziehbar. Preis-Meierstr. 12, dicht am Mühlweg.

I. M. Sp zu vermieten. 1. M. Sp. in Nähe d. Mittel u. Bahn, eignet sich zum Abvermieten. Zu erst. bei Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.

Schweitzerstr. 28 ist eine Werkstelle, zu jedem Geschäft passend, 70 Lu. = Mtr. groß, mit oder ohne Wohnung, 1. Juli event. 1. Oktober zu vermieten. Näheres Alter Markt 18.

Rob. Leuscher.

Wohnungen zu 50 Zhr., 55 Zhr. und 80 Zhr. vermietet, 1. Okt. beziehb. Preis-Meierstr. 12

Großer Laden mit Nebenräumen, Geschäftslage, ist sofort, ab spät, zu vermieten. Näheres durch Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.

1 Laden und 2 Wohnungen zum 1. Juli zu verm. Reumhäuser B. Zu erst. bei Rob. Leuscher, Blumen-geschäft, gr. Steinstraße.

Zwei herrsch. Wohnungen von 330 und 750 A. sind sofort oder später zu vermieten.

Sandwichstraße 17.

Solaröl 0,825/307 11 - 11,50 Mark. Spiritus p. 10,000 L/7 fest. Kartoffel, 67,75 Mark.

* Der Deutsche Braunkohlen Industrie-Verein hielt vorgestern Nachmittag hier unter Vorsitz des Herrn Director Leopold seine zweite Generalversammlung ab, die von 41 Vereinen, die 138 Gewerke vertreten, besucht war. Aus dem erstellten Jahresbericht 1886/87 ist hervorzuheben, daß der Verein a. B. 158 Braunkohlengruben, 46 Kohlenf., 25 Schiefersteinbr., 46 Theerölwerke, 15 Mineralölwerke, zusammen 265 zählt, welche im Geschäftsjahre 133 433 505 alte Braunkohlen förderten, im Werthe von 25 080 000 M., 317 655 707 Schieferstein, 12 927 392 Ctr. Braunkohle und 19 600 000 Ctr. Theer produzierten. Arbeiter fanden 16 240 Beschäftigung. Die Tariffrage, die einheitlich geregelt werden soll, beschäftigt noch immer den Vorstand. Sachen und Waben sind sich ganz abweichend hierzu verhalten, während bei Bayern und Westpreußen die Antworten noch ausbleiben. Eine am 30. und 31. März er. in Leipzig mit den Vertretern der beteiligten Eisenbahnverwaltungen abgehaltene Konferenz wegen der Tariffrage abgehaltene Konferenz ist für den Verein ungenügend verlaufen, indem man nur für einzelne Stationen Ermäßigungen erzielt haben will. Der Vorstand hat deshalb unter dem 10. Mai er. nochmals eine Eingabe an das Reichsamt des Innern gerichtet, von wo a. B. der Reichstag noch ausbleibt. Die nachgehende Vertretung im Reichstagsabtheilung Bromberg ist abgelehnt. Wichtig der Studienanfragen hat der Vorstand vorgeschlagen, von der Errichtung eines Laboratoriums abzusehen. Zum Vertrauensmann des letzten Bezirks ist Herr Hauptmann A. Strauß, die bei Senftenberg, ernannt. — Annahme erfolgte die Rechnungslegung, die denartigt wurde. Die Mitgliederbeiträge betragen 3920 M., und das Vermögen 25 289 M. Die ausstehenden Vorstandsmittel betragen: Dr. Mohs und Director Köpcke, Ralbe, Bittard, Hobald, wählte man wieder. Es folgte dann ein interessanter Vortrag des Herrn Director Johann-Müller-Görlitz. Ueber die Lage des Braunkohlenbergbaues, Referent schilderte die große Konkurrenz, Ueberproduktion und geringen Preise. Er empfahl, um eine kräftig vorzubringen, ein gemeinsames Vorgehen, die Einführung von Schutzabgaben zu vermeiden. Es folgten noch zwei kleinere Vorträge.

Magdeburg, 17. Juni. Zuberbericht. — Kornander erst. vom 26. Juli, 21,70. Roggenander, erst. 86. — Weizen 21,00. Nachprobirung, 75 Ctr. Kernen, 17,90. Fest-Gem. Rapsfeste mit 205, 26,50. Gem. Weizen 1, mit 205, 25,25. — Wodennammas im Roggenudergeld 50,000 Centner. — Kobauer 1. Produkt Transitio i. a. B. Hamburg per. Juni 12,30 bez. per. Juli 12,70 bez. per. August 12,65 bez. per. September — bez. per. October-December — Stramm.

Kirchliche Anzeige.

Missionsfest in Trotha.

Das läubliche Missionsfest wird wieder in diesem Jahre Mittwoch den 29. Juni, Nachmittags 3 Uhr im Kaffeegarten zu Trotha gefeiert. Reden und Ansprachen werden halten die Herren: Dompropst H. Vorchsig, Missionar Dr. Nauck, Pastor Bachmann, Pastor Berner, Superintendent Franke. Um jährliche Theilnahme bittet der Vorstand des Missionsfestvereins für Halle und Umgegend.

Telegraphische Nachrichten.

Leipzig, 18. Juni. Privattelegramm des halle'schen Tagesblatts. Bei der heute Mittag erfolgten Reichstags-Sitzung in der Reichshausung zu Berlin wurde auf F. K. H. S. K. a. erkannt und zwar gene Beschluß auf 1 Jahr, Besch auf 2 Jahr, Schiffmacher auf 2 Jahr, Traub auf 1 Jahr & 2 Mon. Reibel, Freund und Dumbert wurden freigesprochen.

Berlin, 17. Juni. Das Reichsamt des Innern hat jüngst abgelehnt und zunächst bis zum 10. Juli 1891 laubenden zeitlich-umständlich Handels-Vertrag, welcher für russische Werke, Schafe, Lagen, Fische, Kaviar, Rohleder, Kanfleder und Petroleum besondere räumliche Einfuhrhöhen festsetzt. Die Bedingung wurde, die die Bedienung der russischen Waren, nach Maß, Seife, Steinarten, wolle, Seide, rohe Leinwand, Papier, Wachs, Gegenstände von Holz u. i. w. unterlegen keine Minimalbestimmung nach den russischen Nummern und anderen Staaten bereits abgeschlossen oder noch abzuschließenden Konventionen.

Berlin, 17. Juni. An Folge des von dem ersten Vord des Reichstags, Ernst, am 10. Juni eingereichten Antrages, nach welchem alle am 17. Juni Abends 10 Uhr nicht eintretenden Amendements und Artikel der russischen Reichstagsbill ohne weitere Debatte zur Abstimmung gebracht werden sollen, bezogen heute Abend 10 Uhr die Artikelten den Saal des Reichstags. Die Artikel 5 mit 332 gegen 163 Stimmen angenommen. Nach dieser Abstimmung lehrten auch die Parteirende-Gladstones nicht wieder in den Sitzungssaal zurück, worauf sämtliche Artikel der russischen Reichstagsbill ohne Abstimmung angenommen wurden.

Wohnung zu vermieten. 1. Juli zu beziehen. Preis 330 M. Anhalterstraße 9 b.

Zu beabsichtige mein Wohnhaus Gütchenstraße No. 3 zum 1. Okt. im Ganzen oder getheilt zu vermieten.

Zu meinem Neubau Krudenbergstraße (Mittelgrundstück) ist ebenfalls die zweite herrschaftlich eingerichtete Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Wabebereinrichtung u. sonstig. Zubehör zum 15. Sept. oder 1. Okt. zu vermieten. Fr. D. M. Götzke.

Größe Steinstraße 68. herrschaftliche II. Etage von 6 Zimmern mit Wabstube und Wauarde von 3 Zimmern, zusammen oder getheilt, p. sofort oder 1. Oktob. zu vermieten.

Die zweite Etage große Stein- und große Ulrichsstraße Ecke ist zum 1. October er. zu vermieten.

Wilh. Schubert. 3 St., R. N. u. Zubehör zu vermieten Brüderstraße 13, 1.

Herrschaftliche Wohnung Wiesenstraße 2, Deletag, bestehend aus 9 Zimmern mit Gartenbenutzung per 1. October er. zu vermieten.

Besichtigung von 10-12 Uhr Vormittags. Näheres Burgstraße 26, im Comptoir. Möbel, nimmt bill. an, gr. Braubausg. 21. Anst. Schlafstellen offen. gr. Ulrichstr. 21.

Caroulogis dem. gr. Braubausg. 9. Eine geübte Schneiderin ins Haus gesucht, Friedrichstr. 47. part.

Harmonie. Unser Kinderfest findet Mittwoch den 22. d. M. im „Höfjäger“ statt, Anfang 4 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet Der Vorstand.

3 D.

246 L. F. T. (Mittags 12 Uhr.)

5 T.

246, 512 L. F. A. T.

Das Comptoir

der Versicherungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt,
der Frankfurter Transport- u. Glasversicherungs-
Actien-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

und der
Sächsischen Renten-Versicherungs-Anstalt in Dresden
befindet sich von heute ab

Kleine Steinstraße No. 9 part.
neben dem königlichen Amtsgericht.

Hochachtungsvoll

Carl Hoffmann.

L. Hofmann & Co.,

Wein-Handlung, Halle a. S.,
Sophienstraße 1.

Frische Mai- u. Erdbeerbowle.

Die Weinstube und der Garten sind auch des Abends geöffnet.

Pastoren-Tabak,

a Pfd. 80 Pfg. nur allein bei

Gustav Moritz, neben dem
Haupt-Postamt.

Neu! Neu! Neu!
Photographisches Atelier
von

M. Hinzelmann, alte Promenade 4d
(an der großen Ulrichstraße).

Heute Eröffnung des Ateliers.

Aufnahmen finden bei jeder Witterung statt.

Um Beachtung der ausgestellten
Photographien im Schaufenster wird gebeten.

Auction

im Zwangsverfahre.
Montag den 20. d. Vormittags
10 Uhr versteigere ich im Gasthof zu
Leiburg:

3 Reiterwagen und 1 Getreide-
Reinigungs-Maschine.
Ulrich, Gerichtsvollzieher in Halle.

Beamtenmützen

in jeder Farbe und ge-
schmackvoller Façon
empfehle billig

K. Bittner,
Harzstraße 9, part.

Grüdeöfen! Grüdeöfen!

bestkonstruirt, mit bequemem, staub-
freier Abzugsführung.
Rein Patentmaße zum Baden,
in jedem Grüdeofen verwendbar,
stets vorrätig.

Grüdeöfen auf Wunsch nach Maß,
Reparaturen, Umänderung, Verkauf,
auf Probe und Leihweise.

J. Hoffmann,
47. Magdeburgerstraße 47.

Wollene Schlafdecken, Steppdecken

in größter Auswahl von 3 Mark an
empfehle

Wilhelm Walter, Leipziger-
straße 92.

Erde

an auf der mir gehörigen sogenannten
Lathwiefe bis auf Weiteres unentgeltlich
abgeladen werden.

J. Ed. Feuschel.



Von Montag früh ab stehen feine fetze sowie große

und
keine **Landschweine**
(halbengl. Race) zum Verkauf bei

Carl Birke, Giebichenstein, Brannenstraße 55.

Saale-Bad „Flora.“

Empfehlenswerthe Schwimmmanntast in Halle, Pulverbeiden 2.
Schwimmunterricht unter pers. Leitung des Besitzers.

Restauration im Flora-Garten.

Div. ff. Biere, Wein, kalte Speisen und sonstige Gerichte empfohlen

dem p. t. Publikum zur gefälligen Benutzung.

G. Thielicke.

Handwerker-Meister-Verein.

I. gewerbliche Excursion mit Damen.

Samstag den 19. Juni früh 7/7 Uhr Abfahrt mittelst Dampfer des
Herrn Köcker von dessen Gaststube nach Seitzin zur Besichtigung der Porzellan-
fabrik des Herrn Bänisch.

Wein in der **Wolffstraße 8** belegenes
dreistöckiges Wohnhaus mit großem Hof
zu jedem Geschäfte sowie für Rentiers
passend ist für 7600 Thl. zu verkaufen.
Anzahlung nach Ueberreife. Alles Nähere
dabei.

Ein gut erhaltener Krankenfahrstuhl und
ein fast neuer Kinderwagen sind zu verkaufen
Königsstraße 14, II.

Ein **Fuchswallach** 9 Jahr alt, auch als
Damenpferd vorzüglich geritten, ein und
zweispännig gefahren, lammtromm, zu ver-
kaufen. Näher Exped. d. Blattes.

**Abgeschlittene Rosen sind abzuge-
ben „grüner Hof.“**

Kamillen,
gerochnet, lauft **Wilhelm Katho,**
gr. Märkerstraße 8.



Germanische Fischgrosshandlung.

Va. lebend frischen Helgoländer Dorsch
a Pfd. 16 Pfg.

Va. lebend frische Schleie a Pfd. 80 Pfg.

Matjes-Heringe

(direkt importirt.)

Prima Castlebay (garantirt höchste Qualität) 3 Stück 25 Pfg.

Va. Beste Stormoway a Stück 6 Pfg.

Va. feinste Fettbücklinge a Stück 5 Pfg.

Va. feinsten rothschnittigen Räucherlachs im Aufschnitt a Pfd. 2,50.

Va. feinste geräucherter Riesenlachsringe a Stück 15 Pfg.

Va. feinste Kräuter-Anchovis, das ausgewogene Pfd. 40 Pfg.

Fisch-Conserven aller Art

zu den billigsten Preisen

H. Rick.

Große frische Land-Gier

a Mandel 55 Pfg., sowie feinste Tafelbutter empfiehlt

Julius Maass Nacht.

Für Bäcker!

Feinste Backbutter empfiehlt a Pfund 70 Pfg.

Julius Maass Nacht.

Reeller Ausverkauf.

Wegen Umzug verkaufe sämtliche am Lager befindlichen

Cylinder-, Filz- und Strohhüte

zu und unter dem Selbstkostenpreis.

Gr. Klausstr. 7. E. A. Teutschbein. Gr. Klausstr. 7.

Geschäfts-Verlegung.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Nachricht, das
ich meine

Glaswerkstatt nebst Wohnung

von **Wuhnerstraße 20** nach

kleine Ulrichstraße No. 27a

verlegt habe.

NB. Empfehle mich daher zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Ar-
beiten, als: Fenster für Neubauten, Reparaturen, Einrahmen von Spiegeln
und Bildern u.

Halle, im Juni 1887.

Hochachtungsvoll

Albin Weber, Glasermeister.

Ein tüchtiger **Bantehneiter** (Ma u er)
wird sofort gesucht, derselbe muß prak-
tisch wie theoretisch gebildet sein. Offert.
beliebe man mit Gehaltsanprüchen in der
Exped. d. Bl. u. B. t. niederzul.

Gesucht

Agenten und Reisende zum Verkauf von
Kaffee, Thee, Reis, und Hamburger
Cigarren an Private gegen ein Firmo von
500 Mk. und gute Provision.

Hamburg. J. Siller & Co.

Ein tüchtiger **Seiler** gesucht

Weg. Bindfadenfabrik, Erfurt.

Für dauernde Beschäftigung wird
ein tüchtiger energischer **Maurer-
poller** am hiesigen Orte gesucht.
Offerten wolle man mit G. 4680
bei **J. Berek & Co.** hier abgeben.

Tüchtige **Manergerellen** stellt ein

W. Lucke, Niemeyerstraße 20.

Malergehilfen

sucht **Franzen, gr. Märkerstr. 18.**

Gesucht wird in ein kaufmännisches
Geschäft ein jüngerer, intelligenter,
zuverlässiger **Arbeitsmann,** dem an
Erwerbung einer dauernden Stellung
gelegen ist.

Angeboten sind schriftlich unter
Aufschrift **J. Z. 47.** an die Expedition
des Tagesblattes zu richten.

Kellnerlehrling wird gesucht.

Café Barbarossa.

Erdbarbeiter werden angenommen **Bucher**
Straße Nr. 34. **Ed. Plätsch.**

Ein ordentl. **Dienstmädchen** sofort oder

1. Juli gesucht **Zwingstraße 20. 2 Treb.**

Mehrere **Mädchen** suchen Stellen durch

Fr. Klar, fl. Schlämm 1.

Das meiste Geld zahlt stets für Militär-Röcke, Militär-Effekten, sowie ganze Nachlassenschaften von Hebungsfäden, Betten, Wäsche, Möbel u. s. w.
Friedrich Pelleke,
18. Geiſtſtraße 18.

Ein Hausmittel, welches bei pituitärem Uebel und Schwellen des Halses, bei Erkältungen und Appetitlosigkeit, Unwohlsein und Erbrechen ärztlich empfohlen ist.
Rheumatischen Schmerzen, welche die Patienten nicht schlafen lassen, einzig lindert.
Zahnschmerzen, auch bei hohen Zähnen, welche in wenigen Minuten und dauernd heilt, als
Stärkungsmittel auf Reisen, Strapazen, bei körperlichen und geistigen Anstrengungen, der Nerven, sowie Allen auf diese zurückzuführen.
Schwächen Lenden tausendfach bewährt ist.
ist C. Stephan's Coca-Wein.
Zur Bekämpfung von Nervenkrankheiten verlangt man stets ausdrücklich Originalflaschen (mit Schutzmarken).
C. Stephan in Frankfurt a. M.

Freiwillige Auktion.
Am Dienstag den 21. und Donnerstag den 23. Juni cr. Vorm. 9 Uhr versteigere ich Geiſtfr. 42 hier: 1 große Partie neue und getragene Herrenkleidungsstücke.
Petschnick, Gerichtsvollzieher.

- Frisches Hehnüß,
- Prima Ahrhaumer Caviar,
- Feinsten geräuch. Rheinlachs,
- Mecklenburger Spickel,
- Neue Fälscher Kettfische,
- Neue Waldeyer Kartoffeln,
- Frische Erdbeeren,
- Anal in Gelee empfang
- **Wilh. Schubert,**
- gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.


Franzbranntwein in bester Qualität und ohne Salz gegen **Rheumatismus**, sowie zur **Stärkung des Haarwuchses**.
M. Waltsgott.

Diamantkitt für Glas, Porzellan, Stein etc. empfiehlt **M. Waltsgott.**

Baukalk fortwährend frisch, offeriren à Ebl. Nr. mit 6 M. fr. Bahnhof Halle
Schmid & Müller,
Sulza, Kalkwerke.

Gammitwaaren jeglicher Art empfiehlt und versendet
E. Kröning, Magdeburg.
Katalog gegen Porto gratis.

(Eingesandt.)
Die vielen Heilerfolge, die das **Ringelhardt-Glöcknersche Wund- u. Heilpflaster** in meiner Familie erzielt hat, verpflichten mich, dasselbe Allen, die mit irgend einem Uebel behaftet sind, dringend zu empfehlen. Ich selbst hatte am rechten Handgelenk eine kleine Wunde, die sich bald in ein großes schmerzhaftes Geschwür umwandelte, welches das Pflaster in einigen Tagen vollständig heilte; für meine wunden Hände ist mir das Pflaster unentbehrlich geworden. Auch meinen Kindern hat es große Dienste gethan, und vor Allen meiner 3-jährigen Tochter, die am ganzen Körper Venen (Stropheln) hatte, ohne weiteres Pflaster gründlich geheilt. Möge das **Ringelhardt-Glöcknersche Pflaster** in allen Familien Eingang finden. Leipzig, Neustädterhof No. 24, Hof III, den 22. Aug. 1888.
Bernhard Gaspar.

*) Mit Schutzmarke:  auf den Schachteln zu beziehen à 25 u. 50 $\frac{1}{2}$ (mit Gebrauchsanweisung) aus den bekannten Apotheken. Alteste liegen dabeist aus. NB. Bitte genau auf obige Schutzmarke zu achten.

Saalschloßbrauerei Giebichenstein.
Nächsten Mittwoch den 22. Juni Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr findet das
Grosste Extra-Militär-Concert der Kapelle des Rgl. Magd. Füß. Reg. No. 36
Zum Besten der Pensions-Ausschusskasse für die Musikmeister des Königl. Preuss. Heeres
statt.

Auf allgemeinen Wunsch kommt mit zur Aufführung
Deutschlands Erinnerung an die Kriegsjahre 1870/71
Großes patriotisches Schlachtenpotpourri von Saro.
Unter Mitwirkung einer ganzen Compagnie Fusiliere, zweier Tambourkorps und Abtrennung eines
Gr. Schlachtenfeuerwerks.
Entrée Person à 50 Pfg., im Vorverkauf 40 Pfg.
Hierzu ladet ergebenst ein
O. Wiegert, Kapellmeister.

Inselschlösschen. Rabeninsel. Inselschlösschen.
Dampfschiff-Verbindung.
Zugabe: **Karl Ermes.**
Einem geehrten Publikum halte mein elegant eingerichtetes Sommerlokal mit schön decorirtem Saal bestens empfohlen.
Für warme und kalte Speisen ist bestens gesorgt. — Lagerbier von Riebeck & Comp., sowie Gose von Nieckau in Gohlis bei guter Pflege ausgediehet.
Dienstag den 20. Juni cr. Schlachtfest.

Neues Theater.
Sonntag den 19. Juni von Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr an
BALL
mit freier Nacht.
Franz Edel.

Freyberg's Garten.
Sonntag den 19. Juni Nachmittags 7 $\frac{1}{4}$ Uhr u. Abends 8 Uhr
Concert der Zigeunerkapelle des Primas **Benczy Gyula.**
Entrée 50 Pfg. **Paul Jahn.**

Einziges altdenisches Bierlokal
Zur Franziskaner-Halle
gr. Märkerstr. in nächster Nähe des Marktes, sehr werth, großartige Ausstattung. Auswärtiger der beliebten **Niebeck's Bier u. echt Culmbacher.**
Mittags Tisch nach Wahl, à la carte, zu jeder Tageszeit.
Um gültigen Besuch bitten
Karl Ermes.

Für Gartenbesitzer!
Wegen Umzug verkaufe ich eine große Partie diverse **Teppichbeetpflanzen** 100 St. zu 6 Mark.
Aug. Spindler, Wuchererstraße 33.

Halle, Mittwoch den 22. Juni 1887, Nachmittags 5 Uhr
in der **Marktkirche**
Geistliche Musikaufführung
der
Sing-Akademie.
Ludwig van Beethoven: *Missa solemnis* op. 123 für Soli, Chor, Orchester und Orgel.
Soli: **Fräulein Breidenstein**, Fürstl. Kammergesängerin aus Erfurt.
Fräulein Schauburg, Concertsängerin aus Crefeld.
Herr Hauptstein,
Herr Rolle,
Concertsänger aus Berlin.
Orgel: **Herr Homeyer** aus Leipzig.
Eintrittskarten, nummerirt 3 Mk., unnummerirt 1,50 Mk., Texte 10 Pfg. sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt**, (G. Patzcker) Bartisserstr. 19 zu haben. Ebenda **Eintrittskarten zur Generalprobe** am Dienstag den 21. Juni cr. Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr zu 1,50 Mark. — Unnummerirte Billets auch bei Herrn Kaufm. **Hermann Arnold** (Markt), vis-a-vis der Marktkirche. — **Studenten- und Schülerbillets** à 75 Pfg. an beiden Verkaufsstellen, sowie bei den Custodien der Universität und Gymnasien.

Saalschloßbrauerei Giebichenstein.
Heute Sonntag Nachmittags von 3 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{2}$ Uhr
Großes Militär-Concert der ganzen Kapelle des Königl. Magd. Füß. Reg. No. 36.
Entrée zum Nachmittags- Incl. Abend-Concert 30 Pfg.
Auch haben Abonnements-Billets von Abends 7 Uhr ab Gültigkeit. Rasenpreis von dieser Zeit à 20 Pfg.
O. Wiegert, Kapellmeister.

Bad Wittekind.
Sonntag den 19. Juni
Früh und Nachmittags
Grosses Concert. (Militärmusik.)
vom Halle'schen Stadt- u. Theater-Orchester.
Anfang früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr — Entrée 15 $\frac{1}{2}$
Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr — 30 $\frac{1}{2}$
W. Halle, Stadtmusikdirektor.

Stadt-Theater-Terrasse.
Sonntag den 19. Juni
Grosses Abend-Concert (Militärmusik)
des Halle'schen Stadt- und Theater-Orchesters.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Billets 20 Stück 3 Mark in den bekannten Verkaufsstellen.
W. Halle, Stadtmusikdirektor.

Salon zum Rosenthal.
Heute Sonntag von Abends 8 Uhr an
Grand-Ball mit freier Nacht.
Militär-Regimentsmusik Entrée frei.
Nachmittag Tanzkränzchen ohne Entrée.

Moritz's Restaurant u. Gartenlokal
Harz 48.
Heute Sonntag
Großes Concert.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée frei.
Jeden Montag
Frei-Concert.
Anfang 8 Uhr.
Saal, Gesellschaftszimmer, Kegelbahn halte den geehrten Gesellschaften bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll **M. Moritz.**

Bresler's Berg.
Montag den 20. d. Abends
Frei-Concert.
H. Habekost.

Stadt Magdeburg
Martinsgasse 10.
Logizimmer von 75 Pfg. Restaurant im Hause.
7. Biere aus der Halle'schen Aktien-Brauerei.
Reichhaltige Speisekarte, reine Weine.
Bereinszimmer mit noch einige Tage in der Woche frei.
W. Lücke.

Victoria-Theater.
Sonnabend: **Die Fledermaus.**
Sonntag: Umherirrende letzte Sonntag-Vorstellung
Comtesse Helene
oder: **„Moderne Rababenden“**
Original-Poese mit Gesang in 6 Bildern von Schreyer.
Montag mit ermäßigten Preisen: Nummer. May 75 à rep. 1 $\frac{1}{2}$ A. Parterre 50 $\frac{1}{2}$, Gallerie 20 $\frac{1}{2}$.
Der Zigeunerbaron.
Dienstag: Benefiz für Ludwig Thiemme und Hochfest-Vorstellung.

Für den redaktionellen und Verantwortlichkeit verantwortlich Julius Wundt in Halle. — Für die Buchdruckerei (H. Niemann) in Halle. — Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.